

■ Thema

Umgangsformen in der Schule

Moderation: Peter Daschner

- | | | | |
|----|---|----|---|
| 6 | <i>Annemarie von der Groeben/Peter Daschner</i>
Den Umgang formen? | 22 | <i>Helga Boldt/Christian Werner</i>
»Langsam – leise – friedlich – freundlich« |
| 10 | <i>Eckhard Feige</i>
Vom Benimm-Unterricht zum sozialen Lernen | 26 | <i>Quint Krowinn/Regina Piontek</i>
»Was du nicht willst, das man dir tu, das füg' auch keinem anderen zu.« |
| 12 | <i>Margarete Eisele-Becker</i>
Handys in der Schule? | 29 | <i>Annedore Prengel</i>
»Anerkennung ermöglicht Lernen, Verletzung verhindert es« |
| 14 | <i>Birgit Schüller</i>
Gutes Benehmen ist mehr als Höflichkeit | 32 | <i>Gabriele Kandzora</i>
Wie lernt man guten Umgang mit Schülern? |
| 17 | <i>Yvonne Vockerodt</i>
Andere Zeiten – andere Regeln | 33 | <i>Andrea Mills/Michaela Mertz</i>
Der angemessene Auftritt |
| 20 | <i>Frank Morgenstern</i>
Schule kompensiert Erziehungsleistungen – wer sonst? | 36 | <i>Lars Schmoll</i>
Zwischen Individualität und Uniform |
| 21 | <i>Mina Zulal</i>
Gelten unsere Regeln auch für die Lehrer? | 37 | <i>Gerhard Eikenbusch</i>
Kontrollieren, manipulieren und überwältigen |

■ Magazin

- | | | | |
|----|--|----|---|
| 54 | Lesecclubs wecken Freude am Lesen bei Grundschulern | 59 | Niedersachsen verdoppelt Dauer des Lehrer-Masterstudiums |
| 55 | Analphabeten in Unternehmen werden ignoriert | 59 | NRW: Positive Zwischenbilanz für »Kein Kind zurücklassen!« |
| 55 | Weniger Bafög-Empfänger | 59 | Nachfrage nach Kleinkindbetreuung nimmt zu |
| 56 | Preis für demokratische Schulentwicklung | 59 | Immer mehr Frauen in Technikberufen |
| 56 | Neueröffnung nach 800 Jahren | 61 | Die Wirtschaft steht zum G8 |
| 56 | Hamburg: Bessere Chancen für Schulabgänger | 61 | Nicht mobil genug |
| 56 | Jugendkulturarbeit im Stadtteil | 61 | Zahl der unzufriedenen Lehrlinge steigt |
| 58 | Studie: Südeuropäische Staaten bilden nicht gut genug aus | 62 | Materialien |
| 58 | Voll vernetzt | 63 | Termine |
| | | 66 | Impressum |
| | | 19 | Einzelheftbestellung |

■ Beitrag

*Grit im Brahm/Gabriele Bellenberg/
Matthias Forell/Stefan Wachner*

40 **Zur Nutzung gymnasialer Lernzeit** Eine Analyse des Umgangs mit zusätzlicher Zeit im Modellversuch G9 – NRW

Die Dauer der Schulbesuchszeit bis zum Abitur wird derzeit von Seiten der Kritiker lautstark diskutiert. Dass dies nicht gleichzusetzen ist mit einer Mehrheit der Kritiker, hat sich gerade in Hamburg gezeigt: Eine Volksinitiative zur Wiedereinführung von G9 ist gescheitert. Vermutlich auch deshalb, weil mit der Stadtteilschule ein gleichwertiger Weg zum Abitur in neun Jahren angeboten wird. Jenseits solcher Initiativen gibt es erste Ergebnisse einer Studie an Schulen, die zu G9 zurückgekehrt sind, Ergebnisse zu Fragen wie: Welche Erwartungen sind mit der Rückkehr zu G9 verbunden? Wie wird die zusätzliche Zeit verteilt? Wie gehen die Schulen damit um?

■ Serie

Lernräume gestalten
4. Folge

*Holger Gehbauer/
Hans-Joachim Göbel/Roland Lorenz*

44 **Den Umbau von Fachräumen gemeinsam gestalten** Wie bauliche Veränderungen ein Ausgangspunkt für Unterrichtsentwicklung werden können

Die vierte und letzte Folge der Serie zur Gestaltung von Lernräumen zeigt, wie der Umbau von Fachräumen zum Ausgangspunkt für die Entwicklung eines neuen Unterrichts werden kann. Auf den ersten Blick scheinen Fachräume für Veränderungen kaum zugänglich. Am Beispiel des Umbaus zu einem naturwissenschaftlichen Selbstlernzentrum wird erkennbar wie die Zusammenarbeit von Pädagogen, Architekten und Verwaltung Veränderungen ermöglicht. Die Frage war: Wie sollte ein Fachraum aussehen, der Eigenaktivität, Projektarbeit und die Zusammenarbeit der einzelnen Naturwissenschaften miteinander und mit anderen Fächern möglich macht.

■ Standpunkte

Marie Holmström/Ronald Rahmig

48 **Elektronische Klassenbücher und Verwaltungssoftware** Kontrollinstrumente oder pädagogische Werkzeuge?

Das Angebot an Software-Programmen, mit denen Schüler und Schule »verwaltet« werden können, wächst. Es geht vor allem um e-Klassenbücher, aber auch um Erweiterungen wie SMS-Benachrichtigungen bei Fehlzeiten oder umfassende und elektronisch dokumentierte Informationen über den Leistungsstand der Schüler. Welche Erfahrungen gibt es zu Nutzen und Nebenwirkungen? Welche Gefahren sind zu bedenken? Was kann getan werden, um negative Wirkungen und Entwicklungen zu vermeiden? Zwei Standpunkte vor dem Hintergrund unterschiedlicher Erfahrungen.

■ Rezensionen

Antje Liening

50 **Gemeinschaftsschulen**

Die Schulform Gemeinschaftsschule gibt es inzwischen in acht Bundesländern. Leicht erkennbar ist, dass es innerhalb dieser Schulform Ähnlichkeiten und Unterschiede gibt. Konzeptionelle Überlegungen, Handlungsempfehlungen, Konzept und Erfahrungen einer Schule und erste Ergebnisse einer Studie zu Heterogenität als Handlungsproblem in Gemeinschaftsschulen liegen inzwischen vor. Die derzeit noch überschaubare Anzahl von Publikationen kann helfen, in einer eher unüberschaubaren Situation einen Überblick zu bekommen.

Jörg Schlömerkemper

53 **Empfehlungen**

■ P.S.

Reinhard Kahls Kolumne

64 **Alle reden vom Wetter**